

abends

Sächsische Volkszeitung

Geschäftsstelle und Redaktion: Dresden, H. 16, Goldschmidtstr. 46

Abgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage...

Abgabe B nur mit der Wochenbeilage...

Einzige katholische Tageszeitung in Sachsen. Organ der Zentrumsparlei.

Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage...

Parole am 19. Januar:

Wählt Zentrum!

In den Wahlkreisen Dresden und Leipzig beginnen die Zentrumslisten mit dem Namen Burlage, im Wahlkreise Chemnitz mit dem Namen Nothe.

Warum wir uns der Christlichen Volkspartei (Zentrum) anschließen.

Wir unterzeichneten evangelischen Männer und Frauen legen hiermit vor unseren Glaubensgenossen...

1. Wir erstreben eine Politik, die im tiefsten und vollsten Sinne des Wortes demokratisch gerichtet ist...

2. Den Geist und Willen für solche Politik entnehmen wir als evangelische Männer und Frauen unserem christlichen Glauben...

3. Wie wir es ablehnen unsere Stimme solchen Parteien zu geben, die reaktionär gerichtet sind...

4. Wir finden, daß das alte Zentrum in den letzten Jahrzehnten vom katholischen Standpunkt aus ein solches politisches Ideal in hohem Maße verwirklicht hat...

5. Nachdem nun aber das alte Zentrum als Christliche Volkspartei auf den Plan getreten ist...

6. Es versteht sich zudem ganz von selbst, daß die von einer Konfession erstrebte und erkämpfte Bewegungsfreiheit auch der anderen zugute kommen muß...

7. Wir begrüßen dieses gemeinsame Zusammenstehen der beiden großen christlichen Konfessionen...

8. Wir denken so wenig daran, die Katholiken zu uns herüberanziehen, als diese daran denken, unter den Evangelischen Propaganda zu machen...

9. Wir Evangelische in Deutschland sind politisch heimatlos. Wir hängen uns an alle politischen Parteien bis zu dem „Unabhängigen“...

wir keine Partei bilden. Am verhängnisvollsten aber wird unsere Lage, wenn bestimmte Parteien mit einseitigen reaktionären, alldeutschen, feudalen Bestrebungen unsere evangelische Kirche mit Beschlag belegen.

Allein gestützt auf die Christliche Volkspartei winkt uns Evangelischen Bewegungsfreiheit nach rechts und nach links, nach oben und nach unten, und je mehr Evangelische sich uns anschließen, um so gefestigter wird unsere Stellung innerhalb dieser christlichen Volkspartei.

Darum, evangelische Männer und Frauen, schließt euch uns an!

Berlin, den 7. Januar 1919. Johannes Haeder, Pfarrer an der Lutherkirche zu Berlin. D. Karl Dunkmann, ordentlicher Professor der evangelischen Theologie zu Greifswald...

Deutsches Reich

Die Polen machen mobil.

Danzig, 17. Januar. Der letzte über Bromberg gekommene Drahtbericht aus Polen meldet den Beginn der polnischen Volksbewaffnung für alle Männer von 18 bis 42 Jahren...

Deutsch-polnische Mänkeleien.

Thorn, 17. Januar. Amtlich wird gemeldet: Am 15. dieses Monats wurde eine deutsche Feldwache bei Otkotzschin von polnischen regulären Truppen überfallen...

Bromberg, 17. Januar. Amtlich wird gemeldet: Eigene Artillerie beschloß das Forthaus nördlich Schlenke 6. Südlich hiervon Patrouillenkämpfe. Ein Erkundungsvorstoß der Bromberg Matrosenabteilung fand Sonnenhofen und Antonisdorf vom Gegner frei...

Posen, 17. Januar. Im Laufe des gestrigen Tages haben sich polnische Unterhändler nach Wissa begeben. Dort finden heute mit deutschen Regierungsvertretern Unterhandlungen statt, die darauf hinführen, einen allgemeinen deutsch-polnischen Waffenstillstand zuwege zu bringen.

Die Gefährdung Schlesiens.

Breslau, 17. Januar. Am Breslauer Rathaus fand gestern eine Konferenz der Behörden, der Presse, der Arbeitgeber und Arbeiterführer statt, in der der Chef des Stabes des 6. aktiven Armeekorps nachdrücklich auf die schwere Gefährdung Schlesiens hinwies. Die Tischeben haben eine kriegserprobte schlagfertige Armee von 500 000 Mann mit reichlichen Geschützen und bedrohen von Braunan aus die Grafschaft Glatz...

Sindenburg Oberkommandierender für den Osten.

Berlin, 17. Januar. Wie von dort mitgeteilt wird, wird Generalfeldmarsch v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen Truppen im Osten übernehmen. Es werden zwei Armeekorps gebildet, von denen die eine gegen die Polen, die andere gegen die Bolschewisten vorgeht.

Es werden zwei Armeekorps gebildet, von denen die eine gegen die Polen, die andere gegen die Bolschewisten vorgeht.

Oberpräsident von Patocki einfacher Soldat.

Königsberg, 16. Januar. Oberpräsident von Patocki erläßt einen Aufruf zum freiwilligen Eintritt in die ostpreussische Volkswehr, in dessen Schluß es heißt: Weil die Zeit aber weniger ermahnende Worte als beispielgebende Taten fordert, werde ich selbst anfangs Februar, wo ich mit dem größten Teil meiner Amtsarbeit vorläufig wohl fertig sein werde, und wo es an der Grenze wohl ernst werden wird, trotz meiner 51 Jahre in die Volkswehr eintreten, und zwar, da es mir an der zur Truppenführung vor dem Feinde nötig Grundausbildung fehlt, als einfacher Soldat.

Oberpräsident von Patocki.

Die Leiche Rosa Luxemburgs noch nicht gefunden. Berlin, 17. Januar. Die Leiche Rosa Luxemburgs ist noch immer nicht gefunden. Durch den Stab der Division wurden im Laufe des gestrigen Tages nach allen Seiten hin Erhebungen angestellt, die jedoch bisher noch kein greifbares Ergebnis gebracht haben. Die Annahme, daß Partisanen die Leiche in Sicherheit gebracht haben, scheint sich nicht zu bestätigen. Man muß vielmehr annehmen, daß einige Personen, die bisher noch nicht ermittelt sind, den Körper in den nahen Landwehrkanal geworfen haben.

Die Braunschweigische Regierung gibt den Zugverkehr frei.

Nach Mitteilung der Presse- und Nachrichten-Abteilung im K. und S.-Nat Hannover ist bei der Verhandlung zwischen den bevollmächtigten Vertretern der braunschweigischen Regierung und dem Zentral-Arbeiter- und Soldatenrat des 10. Armeekorps vereinbart worden, daß auf der Strecke Hannover-Berlin durch das braunschweigische Gebiet sämtliche Züge des öffentlichen Verkehrs sowie Militärszüge und Militärtransporte, soweit sie nicht etwa Truppen enthalten, die für eine Gegenrevolution bestimmt sind, ohne von der braunschweigischen Regierung angehalten zu werden, befördert werden dürfen. Der Verkehr soll für Zivil wie für Militär auf den Eisenbahnstrecken der Braunschweiger Republik von der Braunschweiger Regierung nicht gestört werden. (Zehr gültig von den Braunschweigern. T. Red.)

Nadel in Braunschweig.

Nach einer Meldung der „Dresdner Nachrichten“ befindet sich Nadel seit Sonntag abend im stark besetzten Schloß zu Braunschweig. Die braunschweigische Regierung macht sich auf Kämpfe mit Berliner Regierungstruppen gefaßt.

Generalstreik in Cuxhaven.

Hamburg, 16. Januar. Aus Cuxhaven wird berichtet, daß die Mehrheitssozialisten am Montag dem K. und S.-Nat folgende Forderungen unterbreitet haben: 1. Sicherung der Wahl zur Nationalversammlung; 2. Aufhebung des Beschlusses des K. und S.-Nates über die Republik Cuxhaven; 3. Renouveau des K. und S.-Nates. — Der telephonische und telegraphische Verkehr mit Cuxhaven ist unterbrochen. Danach scheint der angekündigte allgemeine Ausstand durchgeführt zu sein. Den Abschneern des Wasserwerks wurde schon gestern abend geraten, sich hinreichend mit Wasser zu versehen. Der K. und S.-Nat des Reiches York teilt mit, daß ein Anschluß an die Republik Cuxhaven weder erfolgt noch geplant sei.

Der Frankfurter Arbeiterrat nennt Ebert-Scheidemann.

Frankfurt a. M., 17. Januar. Die Exekutive des Arbeiterrates für Frankfurt, die zu gleichen Teilen aus Mehrheitssozialisten und Unabhängigen zusammengesetzt ist, erläßt eine Erklärung gegen die Regierung Ebert-Scheidemann und fordert deren Rücktritt, weil sie es unterlassen habe, vor der Einberufung der Nationalversammlung Maßnahmen